

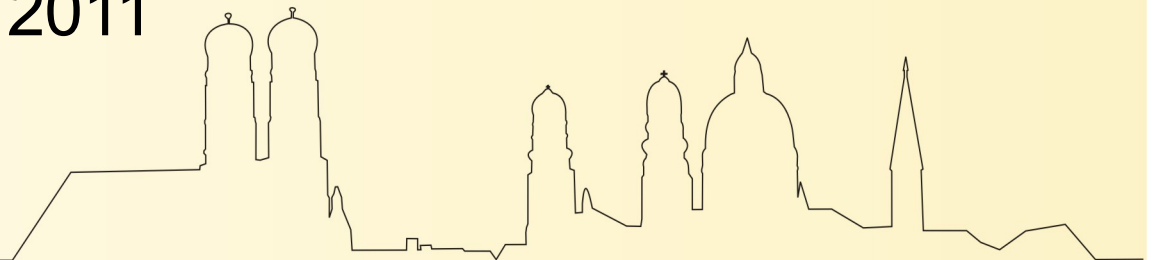


Gesundheit in der Stadtentwicklungsplanung – Leitlinie Gesundheit

„Kommunalen Herausforderungen strategisch begegnen“

Gesundheitsförderung als integriertes Gestaltungsprinzip

Weimar, 24. November 2011



Gesundheit in der Stadtentwicklungsplanung



- Integrierte Stadtentwicklungsplanung

PERSPEKTIVE MÜNCHEN

- Gesundheit in der PERSPEKTIVE MÜNCHEN

Leitlinie Gesundheit

- Leitprojekt:

Gesundheit in Quartieren der Sozialen Stadt

- Herausforderungen und Chancen

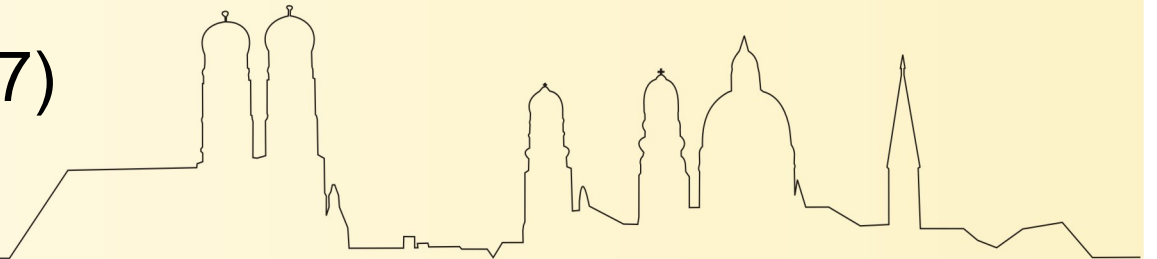


Integrierte Stadtentwicklungsplanung

Setzt auf eine

- sozial gerechte Stadtgesellschaft
- gesunde Umwelt
- ökologisch nachhaltige Stadtentwicklung
- ökonomisch erfolgreiche Stadt

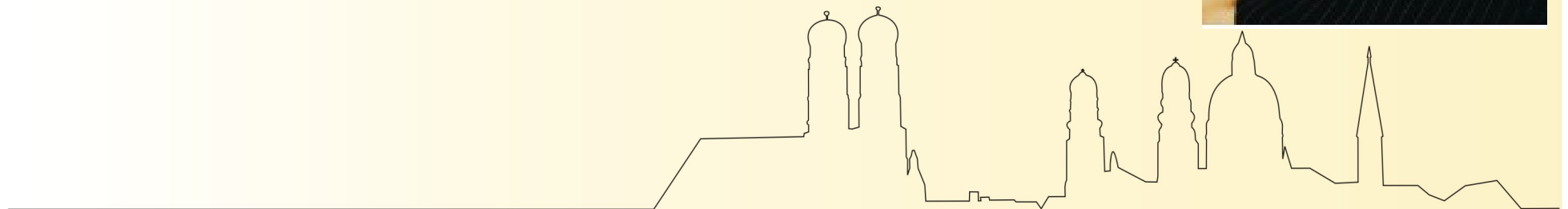
(Basis Leipzig-Charta 2007)





PERSPEKTIVE MÜNCHEN

- langfristige Rahmensetzung für die Münchner Stadtentwicklungsplanung
- ein strategisches, handlungsorientiertes und flexibles Entwicklungskonzept
- Grundlage für die Ausübung kommunaler Planungshoheit





PERSPEKTIVE MÜNCHEN



HANDLUNGSRÄUME



STRATEGISCHE LEITLINIEN

LEITPROJEKTE

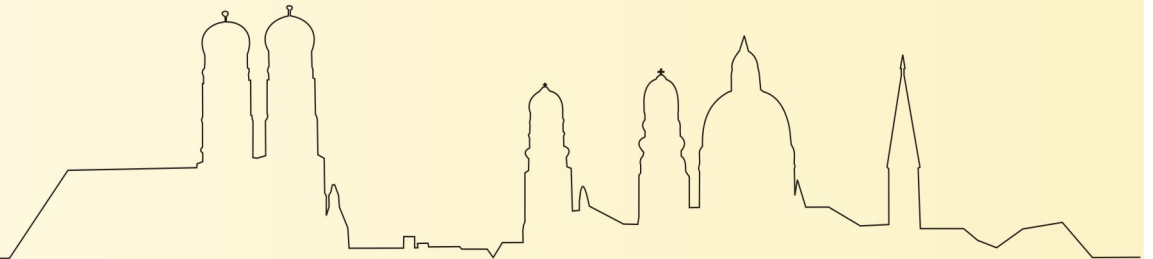
THEMATISCHE LEITLINIEN





Thematische Leitlinien

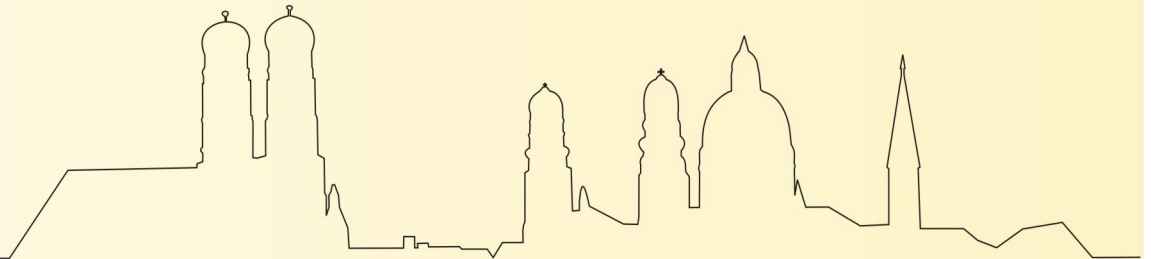
- Fachbezogen
- Definieren Richtung und Ziel in wesentlichen Themenfeldern
- Unterstützung bei der Entwicklung von Jahreszielen



Leitlinie Gesundheit - wozu?



- Bedeutungszuwachs für das Thema Gesundheit
- Aufforderung und Chance zur Kommunikation über Gesundheit
- Klärung und Orientierung in der Fülle der Anforderungen und Themen



Leitlinie Gesundheit - wer?



- Fachleute aus dem Gesundheitsbereich
- Einbindung anderer: im eigenen Haus, andere Referate, Gesundheitsbeirat und deren Institutionen,
- externe Kooperationspartner, ZuschussnehmerInnen...
- BürgerInnen (Stadteilspaziergänge, Diskussionsveranstaltungen, Internet.....)
- Und: immer wieder **Stadtrat**



Leitlinie Gesundheit - wie

- Identifikation größter Problemfelder (Daten / Erfahrungshintergrund)
- Gliederung / erste Beschreibungen von Herausforderungen, Grundsätzen und Zielen
- Zentrale Themenfelder mit Leitlinien
- Umsetzung über Leitprojekte



Leitlinie Gesundheit

Herausforderungen



- Soziale Polarisierungsprozesse, Armut
- Hohe Lebenshaltungskosten
- Heterogenisierung der Gesellschaft:
- Zunahme des Anteils alter Menschen
- Zunahme des Anteils der Menschen mit Migrationshintergrund
- Gefährdung des Gemeinwohlauftrages und der Steuerungsfunktion der Städte





Leitlinie Gesundheit

Themenfelder

- Gesundheitliche Chancengleichheit
- **Prävention und Gesundheitsförderung**
- Gesundheitsförderliche Umwelt
- Gesundheitliche Versorgung



Leitlinie Gesundheit

Prävention und Gesundheitsförderung



Die LH München

- gestaltet in ihrem Verantwortungsbereich die Lebensbedingungen so, dass eine gesundheitsförderliche Lebensweise der Stadtbevölkerung erleichtert und unterstützt wird.
- unterstützt Maßnahmen und Angebote, die zum Ziel haben, die Gesundheitskompetenzen der Stadtbevölkerung zu stärken und diese zu verantwortlichem gesundheitsförderlichem Verhalten zu befähigen.

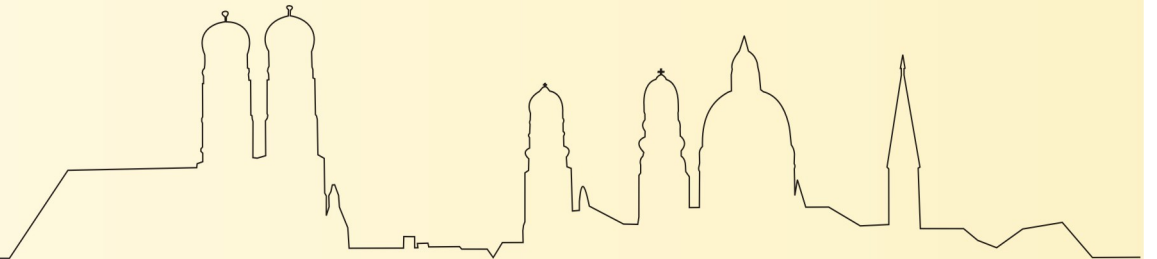


Leitlinie Gesundheit

Prävention und Gesundheitsförderung

Die LH München

- setzt einen besonderen Schwerpunkt bei Kindern und Jugendlichen, die von Armut und sozialer Benachteiligung betroffen sind.
- baut präventive Angebote für ältere und alte Menschen aus.





Leitlinie Gesundheit

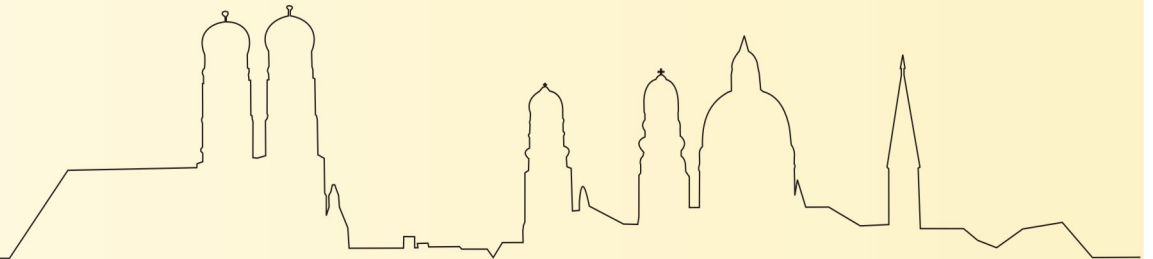
Leitprojekte

- Münchner Modell - Früherkennung und Frühe Hilfen für psychosozial hoch belastete Familien
- **Gesundheit in den Quartieren der Sozialen Stadt**
- Gesundheit im Öffentlichen Raum
- Psychische Gesundheit insbesondere von MigrantInnen
- ÄrztInnen für die Gesundheitsvorsorge an Schulen (Schwerpunkt Hauptschulen)
- und andere



Programm Soziale Stadt

- Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf sollen zu Stadtteilen mit positiver Zukunftsperspektive gemacht werden
- Vielfältige, vor allem städtebauliche Maßnahmen und Projekte; gesundheitliche Aspekte oft wenig beachtet





Soziale Stadt - Gebiete in München



Innsbrucker Ring westlich
(Ramersdorf/Berg am Laim)

Tegernseer Landstraße
Chiemgaustraße
(Giesing)



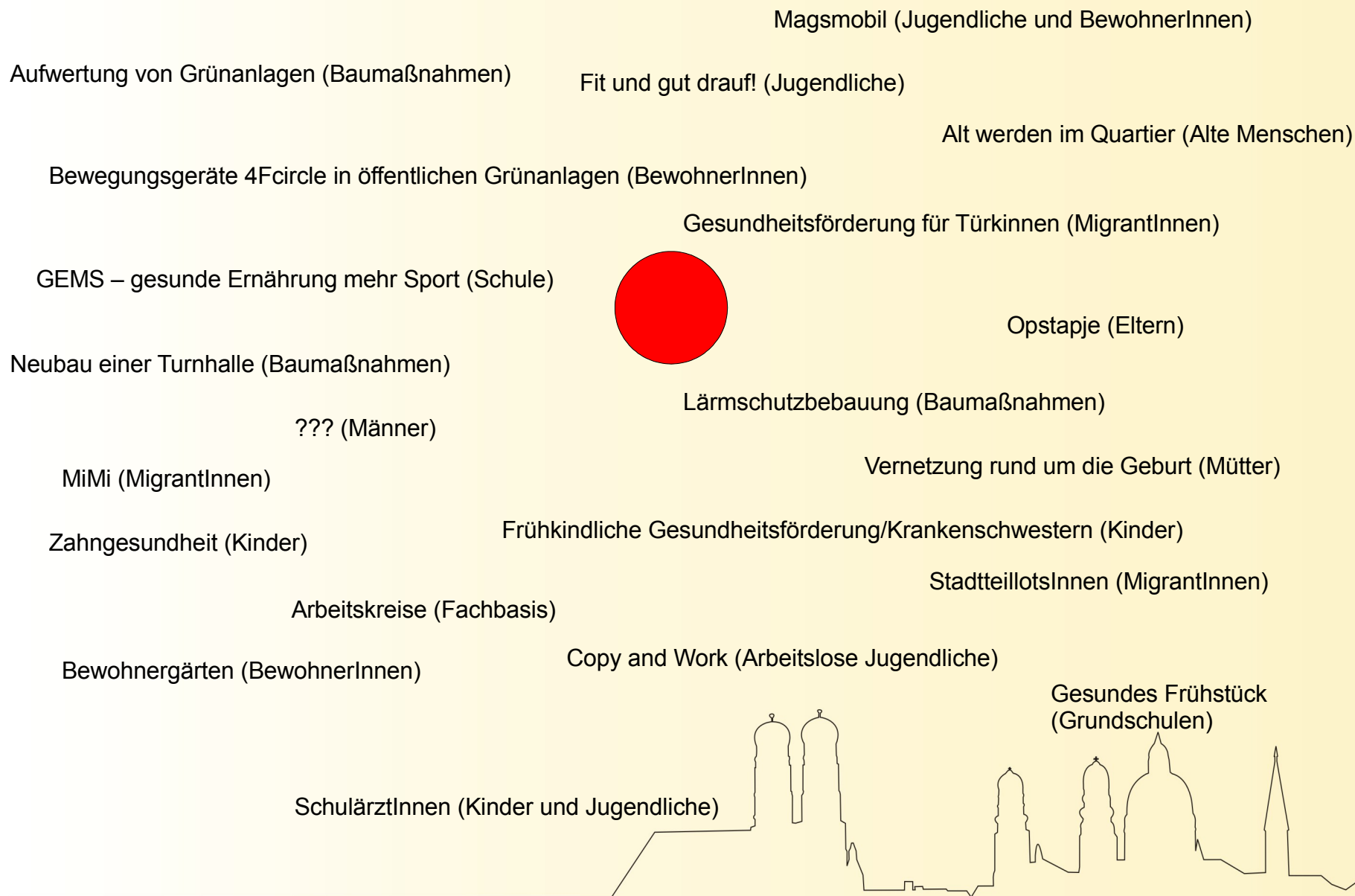
Gesundheit in der Sozialen Stadt

Zielsetzungen

- Gesundheitsförderung und -vorsorge strukturell und nachhaltig verankern
- Annäherung an Gesundheitliche Chancengleichheit
- Relevante AkteurInnen und betroffene Personen einbeziehen
- vorhandene Strukturen nutzen, Netze knüpfen oder vorhandene fördern
- Erfahrungen übertragbar machen



Ausgangssituation





Gesundheit in der Sozialen Stadt

Analyse

- es gibt bereits viele Aktivitäten
- auf der Basis verschiedenster Programme
- für die meisten Zielgruppen
- nebeneinander her
- nur begrenzt nachhaltig
- nicht überall steht „Gesundheit“ drauf,
wo „Gesundheit“ drin steckt.



Gesundheit in der Sozialen Stadt

Vorgehensweise

- Gezielte Kooperationen:
Quartiersmanagement / Initiativen vor Ort / Schulen
(RektorenInnentreffen), Alten- und Servicezentren..
- Einbindung BürgerInnen (Foren und AK Gesundheit)
- Schwerpunkte abstimmen
- Konzentration von Maßnahmen und Mitteln
- „Erfolgsprojekte“ wiederbeleben und modifizieren
- Prozessbegleitung und Evaluation



Gesundheit in der Sozialen Stadt

Teilprojekte

- Runder Tisch – Gesundheit
- Förderung Ehrenamt /
Bürgerschaftliches Engagement
- Stadtteilküchen
- Gesunde Schulen
 - Fortbildungen Lehrkräfte
 - Einbindung Ehrenamtlicher
 - Austausch an verschiedenen Schulen





Gesundheit in der Sozialen Stadt

Teilprojekte

- Wohnberatung
 - Schwerpunkt für MigrantInnen
 - Schimmel – Heizen
- Aktiv im Alter
 - Gesund alt werden im Quartier
 - Stadtteil-Stadtplan
 - Gesundheitswegweiser
 - Seniorenspaziergänge
- Check up Tage

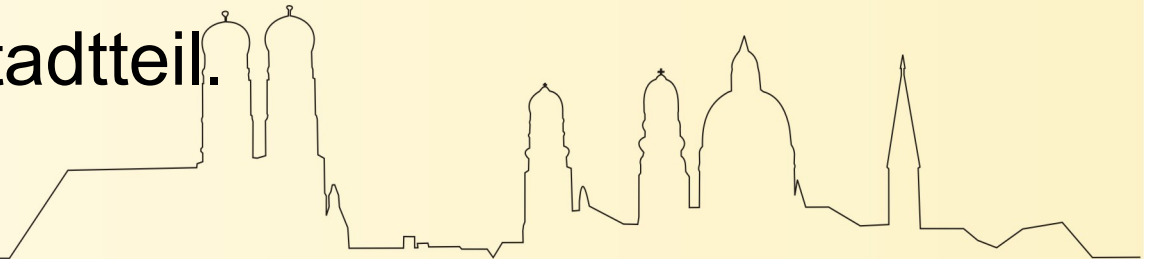




Gesundheit in der Sozialen Stadt

Evaluation

- Einzelprojekte in den jeweiligen Teilprojekten
- Entwicklungen im stadtteilspezifischen Kooperationsprozess zwischen den verschiedenen Beteiligten
- Auswirkungen der Projektanstrengungen auf die Lebensqualität im Stadtteil.

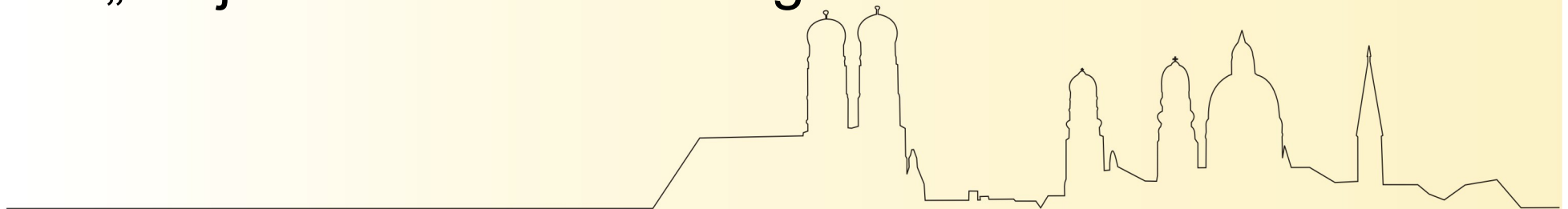




Leitlinie Gesundheit

Herausforderungen

- Politische Anerkennung – mangelhafte bis fehlende Gesetzesgrundlage (Präventionsgesetz)
- Offenheit, Querschnittsdenken (Verwaltung/extern)
- Interessensgegensätze
- „Projektitis“ - Finanzierung





Leitlinie Gesundheit

Herausforderungen

- Erreichen der Menschen, von denen wir glauben, dass...
- Prozesse dauern sehr lange
- Kooperationen erfordern Ressourcen
- Nachweis von Veränderungen / nachhaltigem Erfolg



Leitlinie Gesundheit

ein Erfolgsmodell?



JAWOHL!!

- Politische Bedeutung steigt
- Gesundheit als Querschnittsthema mehr denn je
- Über Gesundheit wird gesprochen – mit vielen und viele untereinander
- Orientierung und Fokussierung
- Analyse und Bündelung der Angebote
- Partizipation der Menschen im Stadtteil



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

alle Fotos: Michael Nagy, Presseamt München

Leiterin der Abteilung Gesundheitliche Versorgung und Prävention, Uschi Haag

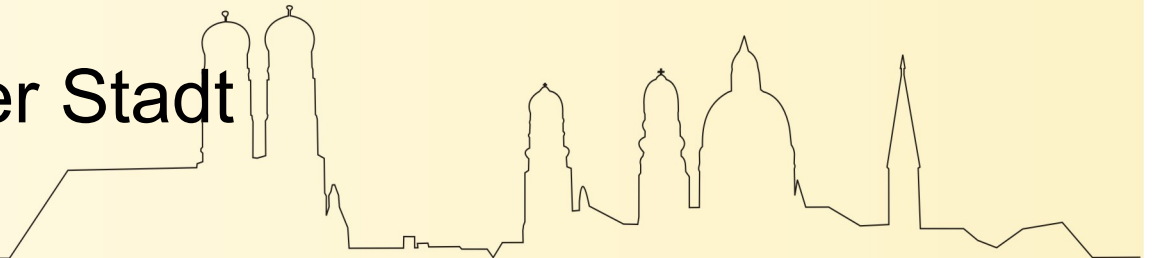


Gesundheit in der Sozialen Stadt

Finanzierung

Bündelung von verschiedenen Programmen und Fördermöglichkeiten

- Soziale Stadt: Programm Kooperationen
- Soziale Stadt -Verfügungsfonds
- Bundesprogramm „Aktiv im Alter“; Kooperation mit Green City – EU-Programm AENEAS
- Runder Tisch der Krankenkassen
- Zuschussmittel der Stadt





Runder Tisch mit (gesetzlichen) Krankenkassen

- Entstand aus dem Gesundheitsbeirat München
- Ziel: Abstimmung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsprojekten auf der Grundlage des Leitfadens der GKV zur Umsetzung des § 20 SGB V, Absatz 1
- Bisherige beteiligte Kassen: AOK, TK, DAK, BKK Landesverband Bayern, Barmer-GEK, Vereinigte IKK, Knappschaft, KKH-Allianz
- Runde ist offen für weitere „Willige“

Leitlinie Gesundheit

Grundsätze



Die Landeshauptstadt München

- schützt und fördert die Gesundheit der Bevölkerung im Spannungsfeld zwischen individueller und kommunaler Verantwortung;
- begreift Gesundheit als eine Querschnittsaufgabe innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung
- fördert die Partizipation und Vernetzung der AkteurInnen
- unterstützt die BürgerInnen dabei, ihre Gesundheitskompetenzen zu stärken und ein eigenverantwortliches und selbst bestimmtes Leben zu führen